



# SCHOOL-SCOUT.DE

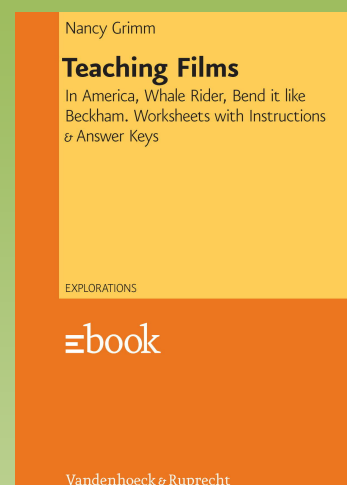
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:


*Teaching Films: In America, Whale Rider, Bend It Like Beckham*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

Lerneinheit	Anleitung/Worksheets (WS)		Seite
Einführung			5
In America	Teacher's section		9
	Viewing (WS 1a/1b)	120 min.	12
	Movie synopsis (WS 2)	30 min.	14
	Expert group 1 (WS 3a-3c)	45 min.	15
	Expert group 2 (WS 4a/4b)	45 min.	18
	Expert group 3 (WS 5a/5b)	45 min.	20
	Expert group 4 (WS 6a/6b)	45 min.	22
	The ending (WS 7)	45 min.	24
	Answer key		25
Whale Rider	Teacher's section		27
	Main characters (WS 1a/1b)	60 min.	30
	Movie synopsis (WS 2)	30 min.	32
	Central themes (WS 3)	45 min.	33
	Central motifs (WS 4)	30 min.	34
	A powerful scene (WS 5)	30 min.	35
	Paiked's speech (WS 6)	45 min.	36
	Storyboarding (WS 7a/7b)	60 min.	37
	WebQuest (WS 8a/8b)	90 min.	39
	Answer Key		41
Bend It Like Beckham	Teacher's section		44
	Movie posters (WS 1)	30 min.	47
	Role expectations (WS 2)	40 min.	48
	Culture clash(es) (WS 3)	40 min.	49
	Racism (WS 4a/4b)	60 min.	50
	Happy ending (WS 5)	40 min.	52
	Movie synopsis (WS 6)	30 min.	53
	Movie review (WS 7a/7b)	45 min.	54
	Structure of reviews (WS 8)	30 min.	56
	Writing a review (WS 9)	30 min.	57
	Interviews (WS 10a/10b)	30 min.	58
	Answer key		60
Glossar			62

# Einführung

## Filme im Englischunterricht

Filme spielen im gesamten Prozess des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen eine wichtige Rolle. In dieser Funktion wurden und werden sie auch im Englischunterricht genutzt und eingesetzt. Die Analyse der Ist-Situation bezüglich des Einsatzes von Filmen zeigt, dass deren Potenzial – gerade auch in Hinsicht auf die sich in den letzten Jahren rasant entwickelnde DVD-Technik – stellenweise noch nicht vollständig genutzt wird.

Ein wesentlicher Vorteil bei der Beschäftigung mit Filmen im Unterricht liegt in der Tatsache, dass dieses Medium seitens der Lernenden im Alltag sehr häufig aufgenommen wird. Diese Rezeption ist oft eher passiver, interessengebundener Art. Dennoch kann man Schülerinnen und Schüler verschiedenster Altersstufen genau an diesem Punkt abholen, z.B. mit Filmen, die ihrer Lebenswirklichkeit entsprechen und zu einer aktiven Auseinandersetzung mit ihnen oft nahe stehenden Themen motivieren.

Dennoch sollte der Prozess der Auswahl von Filmen nicht ausschließlich am Interesse der Lernenden orientiert sein. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung und Förderung interkultureller Kompetenz, einschließlich der Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel, zur Perspektivenübernahme und zur Perspektivenkoordinierung, bietet sich eine breite Auswahl von Filmen an. Diese stehen aufgrund ihrer Thematik, künstlerischen Umsetzung und kulturellen Verortung nicht von vornherein im Fokus der jugendlichen Interessenlage. Hier eröffnen sich aber im Erkunden von bestimmten Brüchen im Vergleich zur eigenen Lebensweise oder zu den eigenen Erwartungshaltungen vielfältige Sprechansätze.

Diese kommunikativen Unterrichtssituationen befördern die Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Hören, Sehen und Verstehen und unterstützen die in Lehr- und Rahmenplänen vieler Länder fixierte Umsetzung von Sprachfunktionen wie Erzählen, Beschreiben und Argumentieren. Eine vertiefende Filmanalyse trägt nicht zuletzt zur Entwicklung von komplexen Diskursqualitäten wie dem Diskutieren, Vermitteln, Meinungen aushandeln und vertreten sowie dem Argumentieren bei.

Filme stellen in ihrer Komplexität gleichzeitig auch eine enorme Herausforderung für Lernende und Lehrende dar. Hierbei kommt es darauf an, bereits im frühen Lernalter der Schülerinnen und Schüler Strategien zu entwickeln und zu üben, die auf diese Mehrdimensionalität ausgerichtet sind. Eines der in dieser Hinsicht produktiven Konzepte ist das der Intertextualität, welches in vielfältiger Weise in dem vorliegenden Material aufgegriffen wird. So können sich Filme aufeinander beziehen, Soundtracks sind z.B. nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern vermitteln – teilweise kontrastiv – Inhalte und Werte. Nicht zuletzt können im Film durch eine einzige Kameraeinstellung mehrdimensionale Geschichten innerhalb kürzester Zeit erzählt werden. Die dafür notwendigen Erschließungstechniken müssen den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht werden.

Diese Techniken, welche nicht nur rein handwerklich zu verstehen sind, sondern auch eine inhaltliche und wertorientierende Funktion haben, bilden einen medienerzieherischen Schwerpunkt. Die Sprache von Filmen umfasst mehr als nur Bilder, Texte und Soundtracks. Zur Bedeutung der Herausbildung von Medienkompetenz durch Filme heißt es im Vorwort zu Susan Stempleskis und Barry Tomalins hilfreicher Handreichung *Film* (2001) wie folgt:

We live in a culture dominated by the visual image, and in particular, the moving image. The written word has, to a large extent, ceded its pre-eminence to visual representations of the world which in turn has created the need for us to make sense of this visual rhetoric. *Moving pictures have a grammar and discourse all their own which we need to decode if we are to understand the meanings that they contain.* (Maley in Stempleski & Tomalin 2001, meine Hervorhebung)

Das heißt, je mehr man vom „Gesamtkunstwerk“ erfasst, selbst erkundet und in Beziehung zur eigenen Lebenswirklichkeit zu setzen vermag, desto höher ist zum einen der intellektuelle Gewinn. Zum anderen entwickelt sich die Fähigkeit zur kritischen, reflektierenden Rezeption und damit wachsen die Freude und das Interesse an qualitativ hochwertigen Filmbeiträgen.

### Zu den ausgewählten Filmen

Das vorliegende Material soll aufgrund seiner Informationsdichte und mittels der integrierten Arbeitsblätter zum einen die Unterrichtsvorbereitungen erleichtern und gleichzeitig motivierend sowohl für Lernende als auch Lehrende sein. Die bewusst vorgenommene Mischung bekannter und weniger bekannter Filme (Machart, Besetzung, kulturelles Umfeld) spiegelt auch die Vielfalt der intendierten Schüleraktivitäten unter Verwendung verschiedenster Sozialformen wider.

Die vorgestellten Aktivitäten treffen eine Auswahl aus zahlreichen Vorschlägen, die es für die Arbeit mit Filmen gibt. Sie können nahezu unendlich erweitert werden. Typische Vorschläge sind der Buch- und Filmvergleich, das so genannte „What if-Spiel“, welches anregt, über alternative Handlungsverläufe zu spekulieren, oder das darstellende Spielen. Stempleski und Tomalin bieten in ihrer Handreichung *Film* zahlreiche hilfreiche Ideen für die Arbeit mit Filmen. Einige sollen hier als erweiterter Ideenpool überblicksartig dargestellt werden:

- Umfrage: Lieblingsfilme, Lieblings soundtrack, Lieblingsschauspieler/innen
- Analyse und Vergleich von Filmtrailern
- Erstellen eines Filmskripts aus einem Romanausschnitt
- Vergleich von englischer Originalversion und deutscher Synchronisation (Titel, Dialoge, Untertitel, etc.)
- Interviews mit Filmcharakteren
- Projekt: Filmmagazin
- Projekt: Erstellen eines eigenen Kurzfilms, Trailers, Soundtracks

Daneben sei an dieser Stelle vor allem auch auf das Extramaterial (Audiokommentar, ausgelassene Szenen, Fotogalerien, Interviews, etc.) verwiesen, das mittlerweile auf vielen DVDs enthalten ist. Dieses kann vielfach in die Auseinandersetzung mit Filmen einbezogen werden.

Die hier vorgestellten Unterrichtsvorschläge können als Paradigma für die Behandlung anderer Filme und damit verbundener Themen und Ziele genutzt werden. Das vorliegende Material hat es sich zur Aufgabe gemacht, Anregungen für einen möglichst handlungsorientierten, offenen Unterricht zu geben und gleichzeitig medienkritische Impulse zu setzen. Die Auswahl der Filme und ihre Behandlung soll in ihrer Bandbreite möglichst viele Erfordernisse der Lehr- und Rahmenpläne der Länder abdecken.

## Einführung

Der Film *In America* (2002) spiegelt die irische Einwandererperspektive in der Auseinandersetzung mit der amerikanischen Kultur. Mit dem neuseeländischen Film *Whale Rider* (2003) begibt sich der Zuschauer auf eine Reise in die Kultur und Vorstellungswelt der Maori. Gleichzeitig erzählt der Film die Geschichte eines Generationskonflikts und bietet so Identifikationspotenzial für die Lernenden. In Verbindung dazu handelt es sich bei dem mittlerweile sehr bekannten *Bend It Like Beckham* (2002) um einen Film, der vor allem aufgrund seiner Thematik des Aushandelns von Toleranz in der Begegnung von Kulturen im Hinblick auf interkulturelles Lernen wichtig ist. Hierzu betont Laurenz Volkmann:

Interkulturelle Kompetenz im *global village*, in der Welt der sich ständig durch neue Technologien und Modernisierungsschübe einander annähernden Kulturen, bedeutet nicht allein die Notwendigkeit, verschiedene Kommunikationsstrategien einzuüben. [...] Vielmehr geht es auch darum, andere Wertvorstellungen zu akzeptieren und von ihnen zu lernen. Es geht dabei auch um eine andere Ethik des Umgangs mit dem Fremden, die den Herausforderungen der zunehmend interdependenten werdenden Weltgesellschaft adäquat ist. (Volkmann in: *Wie Ist Fremdverstehen Lehr- und Lernbar*, 2000: 177)

Alle Filme sind problemlos auch in Deutschland zu kaufen oder auszuleihen, beispielsweise online über [www.amazon.de](http://www.amazon.de): *In America* (DVD, ASIN: B000149MCQ), *Whale Rider* (DVD, ASIN: B0001BUK1C), *Bend It Like Beckham* (DVD, ASIN: B00007JQTG).

## Aufbau des Materials

Das vorliegende Material stellt zu jedem der ausgewählten Filme eine Unterrichtsreihe vor, die den Film in seiner Ganzheit als eigenständiges Unterrichtsthema betrachtet und dennoch zeitlich übersichtlich gestaltet ist. Jede Unterrichtsreihe ist inklusive der Zeit für das Ansehen des Films auf ca. vier bis fünf Doppelstunden (ca. 8 bis 10 Einzelstunden) angelegt. Jedem Film ist ein informativer und anleitender Teil für die Unterrichtenden vorangestellt. In diesem sind neben Hintergrundinformationen zu den einzelnen Filmen vor allem auch konkrete Anleitungen zur Durchführung der Unterrichtsreihe enthalten. Die Struktur der Anleitungen folgt der Einteilung jeder Unterrichtsreihe in *pre-*, *while-* und *post-viewing-*Aktivitäten. Diese sind auf kopierbaren Arbeitsblättern grafisch übersichtlich dargestellt und mit Anleitungen in den Lehrerinformationen (*teacher's section*) versehen. Eine Auswahl möglicher Antworten ist anschließend im Lösungsschlüssel (*answer key*) hinterlegt.

## Erklärung der Symbole



Dieses Zeichen aus dem Inhaltsverzeichnis verdeutlicht die Zeit, welche für die Bearbeitung der Arbeitsblätter ungefähr angesetzt werden sollte. Die Zeit ist als „Nettozeit“ zu verstehen, da die Diskussion der Ergebnisse nicht einberechnet wurde.









Neben diesem Symbol kann die Bearbeitungszeit, welche das Inhaltsverzeichnis als flexibel adaptierbaren Zeitrahmen vorgibt, auf den Arbeitsblättern vermerkt werden.



Auf Seiten mit diesem Symbol bietet das Material eine kurze Zusammenfassung des Films sowie mit dem Film verbundenes Material.



Dieses Symbol indiziert Arbeitsblätter mit Aufgaben, welche konkret mit der Analyse bestimmter Filmszenen bzw. des gesamten Films verbunden sind.

-  Mit diesem Symbol sind Arbeitsblätter versehen, die Aufgaben enthalten, welche zur Diskussion anregen und Gesprächsanlässe bieten.
-  Dieses Symbol kennzeichnet Arbeitsblätter mit Höraufgaben.
-  Diese Arbeitsblätter enthalten Aufgaben zu Filmcharakteren.
-  Auf Arbeitsblättern mit diesem Symbol werden Aufgaben zur Auseinandersetzung mit Filmsprache gestellt.
-  Dieses Symbol kennzeichnet Arbeitsblätter, auf denen Lernende zur Produktion von Texten angeregt werden.
-  Arbeitsblätter mit diesem Symbol enthalten Aufgaben, die eine WebQuest oder die Arbeit mit dem Computer/Internet beinhalten.

### Ausgewählte Buch- und Internetquellen zum Thema

Die hier ausgewählten Titel setzen sich konkret mit der Filmanalyse und dem Einsatz von Filmen im Englischunterricht auseinander. Des Weiteren sind Werke ausgesucht, die sich mit dem Thema „Interkulturelle Kompetenz“ beschäftigen. Diese Materie wie auch die Möglichkeit der Vermittlung interkultureller Kompetenz ist allen Filmen ein zentrales Anliegen.

- Gast, Wolfgang: *Film und Literatur: Analysen, Materialien, Unterrichtsvorschläge. Einführung in Begriffe und Methoden der Filmanalyse*. Frankfurt/Main: Diesterweg, 1993
- Hildebrand, Jens: *Film: Ratgeber für Lehrer*. Köln: Aulis, 2001
- Phillips, William H.: *Film: An Introduction*. 3. Aufl. Palgrave MacMillan, 2005
- Stempleski, Susan & Tomalin, Barry: *Film*. Oxford: OUP, 2001
- . *Video in Action: Recipes for Using Video in Language Teaching*. New York & London: Prentice Hall, 1990
- Steinmetz, Rüdiger: *Filme sehen lernen: Grundlagen der Filmästhetik*. Frankfurt/Main: Zweitausendeins, 2003 (nur vom Verlag erhältlich, [www.Zweitausendeins.de](http://www.Zweitausendeins.de))
- Tomalin, Barry & Stempleski, Susan: *Cultural Awareness*. Oxford: OUP, 1993
- Volkman, Laurenz; Stierstorfer, Klaus & Gehring, Wolfgang: *Interkulturelle Kompetenz*. Tübingen: Narr, 2002

Filminformationen: <http://www.imdb.com>, <http://allmovie.com>, <http://www.filmsite.org>

Filmkritiken: <http://www.rottentomatoes.com>, <http://filmcritic.com>

British Film Institute: <http://www.bfi.org.uk>

Filmskripte: <http://www.geocities.com/hollywood/9371/scriptlist1.htm>

Screenplays: [http://dir.yahoo.com/Entertainment/Movies\\_and\\_Film/Screenplays](http://dir.yahoo.com/Entertainment/Movies_and_Film/Screenplays)

Filmportal: [http://dir.yahoo.com/Entertainment/Movies\\_and\\_Film](http://dir.yahoo.com/Entertainment/Movies_and_Film)

Medienarbeit: <http://www.kinofenster.de>, <http://www.mediamanual.at>

In den Anleitungen zu den einzelnen Unterrichtsreihen wird an entsprechender Stelle auf weitere ergänzende Literatur oder auf Internetseiten verwiesen.

Viel Erfolg und Spaß!

## In America: Teacher's section

### Zum Film

*In America* eignet sich in vielerlei Hinsicht in ganz besonderem Maße für den Einsatz im Unterricht.

Zunächst zeigt der Film den Kampf und das Leben einer irischen Familie auf, welche mit einer neuen, kleineren Einwanderungswelle in den 1980ziger Jahren illegal in die USA immigrierte. Hinsichtlich der Umsetzung aktueller Konzepte der *cultural studies* im Unterricht bietet sich mit diesem Film also eine Diskussion über die Immigrationsproblematik an. Zudem ergibt sich durch die irische Nationalität der Einwandererfamilie in diesem Film die Möglichkeit, einen Diskurs über die Genese der besonders ausgeprägten Stereotypisierung der irischen Bevölkerungsgruppe zu führen. Hierbei erweisen sich folgende Internetquellen als hilfreich:

- <http://allaboutirish.com/library/identity/stereotypes.shtml>
- [www.nde.state.ne.us/SS/irish/unit\\_2.html](http://www.nde.state.ne.us/SS/irish/unit_2.html)

Des Weiteren ist der Film ein filmisches Meisterwerk des irischen Regisseurs Jim Sheridan, der hier die eigene autobiografische Erfahrung der Immigration in die USA, aber auch den Verlust seines Bruders Frankie thematisiert: „All the events are true except that it was my brother who died so I made myself my father and my wife my mother – I don't know what that means – and my daughter myself.“ Sheridan gab sein Filmdebüt mit *My Left Foot* (1989), der zwei Oscar-Nominierungen erhielt. Es folgten weitere erfolgreiche Filme wie *The Field* (1990), *In the Name of the Father* (1993) und *The Boxer* (1997).



*American flag, photographed in Manhattan, New York, 2002*

Das Skript für *In America* wurde von Sheridan und seinen beiden Töchtern verfasst. So entstand ein Manuskript, welches das Leben in New York aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dieser Umstand spiegelt sich auch in der filmerzählerischen Umsetzung. Die Subjektivität und Perspektivenvielfalt des Films wird vor allem durch die stellenweise subjektive Kameraführung realisiert. Hierbei ist die Verwendung eines Camcorders und zahlreicher *voice-over*, um eine mithin kindliche Subjektivität zu erzeugen, besonders prägnant. Empfohlen sei zudem das Buch *In America: A Portrait of the Film* (Newmarket Press, 2003) von Jim, Naomi und Kirsten Sheridan.

Der Film arbeitet mit den Konventionen des Magischen Realismus. Fantasie-, märchen- und geisterhafte Motive fließen hierbei in die reale Welt der Filmcharaktere ein. Die drei Wünsche, über die Christy verfügt, um ihrer Familie zu helfen, werden als wohlbekanntes Märchenmotiv übernommen. Das Märchen *Jack and the Beanstalk* wird sogar direkt im Film zitiert. Daneben unterstützt die Figur des an HIV erkrankten Künstlers Mateo die mystischen Elemente im Film. Die filmische Umsetzung dieser magischen Elemente stellt eine besondere



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Teaching Films: In America, Whale Rider, Bend It Like Beckham*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

